

# Protokollauszug

aus der  
52. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes  
vom 27.09.2022

---

öffentlich

## Top 3.4 Aufenthaltsqualität auf dem Alten Markt klimaanpassend weiterentwickeln 22/SVV/0730 geändert beschlossen

Herr Dr. Zöller bringt den Antrag ein und verweist auf die Behandlung im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM), in dem eine geänderte Fassung zur Beschlussfassung empfohlen wurde.

Herr Dr. Zöller übernimmt diese Fassung für den Antragsteller:

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Klimaanpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Alten Markt und die ihn umgehenden Straßen zu ergreifen. In einem ersten Schritt soll der Oberbürgermeister einen Maßnahmenplan erarbeiten, ~~der den Stadtverordneten im Februar 2023 zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt wird~~ **über dessen Erstellung im KUM-Ausschuss regelmäßig berichtet wird.**

Folgende Maßnahmen sollen in den Planungen betrachtet werden:

1. Planungen von Baumpflanzungen unter Berücksichtigung baumphysiologischer, leitungs-technischer und denkmalrechtlicher Belange inklusive Vorbereitung der dafür notwendigen Änderungsverfahren der rechtsgültigen Bebauungspläne SAN-P 10 „Landtagsneubau“ und SAN-P 18 „Friedrich-Ebert-Straße/Steubenplatz“.
2. Gestaltung von Pflanzflächen neben der Haupteingangstreppe der Nikolaikirche mit Einfassungen, die als Sitzmöglichkeit dienen.
3. ~~Anbringung bankähnliche Holzstreben auf die am Alten Markt vorhandenen quadratischen Steinpoller. Dabei ist auf eine DIN-gerechte Sitzhöhe zu achten.~~
4. Erweiterung des Sitzangebots durch mobile Möblierung in den Sommermonaten.“

Herr Göpel bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 7.9.2022 ein:

„Die Änderungs-/Ergänzungsvorschläge sind in **fett** gekennzeichnet.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Klimaanpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Alten Markt und die ihn umgehenden Straßen zu ergreifen. In einem ersten Schritt soll der Oberbürgermeister einen Maßnahmenplan erarbeiten, der den Stadtverordneten im Februar 2023 zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt wird. **Zum Vorbild sollen die historische Situation der Bepflanzung bzw. der Aufstellung von Pflanzenkübeln und die Wiederpflanzung von Bäumen genommen werden, die im 19. Jhrdt. eine in sich stimmige Vollkommenheit hatte. (Siehe Plan in Anhang mit Bildern.)**

Folgende Maßnahmen sollen in den Planungen betrachtet werden:

1. Planungen von Baumpflanzungen unter Berücksichtigung baumphysiologischer, leitungs-technischer und denkmalrechtlicher Belange inklusive Vorbereitung der dafür notwendigen Änderungsverfahren der rechtsgültigen Bebauungspläne SAN-P 10 „Landtagsneubau“ und SAN-P 18 „Friedrich-Ebert-Straße/Steubenplatz“.
2. Gestaltung von Pflanzflächen neben der Haupteingangstreppe der Nikolaikirche mit Einfassungen, die als Sitzmöglichkeit dienen.
3. Anbringung bankähnliche Holzstreben auf die am Alten Markt vorhandenen quadratischen Steinpoller. Dabei ist auf eine DIN-gerechte Sitzhöhe zu achten.
4. Erweiterung des Sitzangebots durch mobile Möblierung in den Sommermonaten.
5. **Baumpflanzungen nach historischem Vorbild, die Begrünung um die Nikolaikirche und vor allem die 10 Kugelorangebäume neben und auf der 1. Etage des Fortunaportals bzw. der geschwungenen Verbinder sollen unbedingt berücksichtigt werden.“**

Frau Kolesnyk (Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen) führt zum Antrag anhand einer Präsentation aus, die diesem Protokoll als Anlage beigelegt ist.

Herr Jäkel bittet die neue Fassung um eine Berichterstattung im hiesigen Ausschuss (nicht nur im KUM) zu ergänzen.

Ein Teil der Mitglieder spricht sich dafür aus, das Konzept für den gesamten Alten Markt abzuwarten und nicht vorgehend kleinteilig zu agieren.

Ein anderer Teil plädiert dafür, nicht abzuwarten und zeitnah bestimmte Maßnahmen umzusetzen, um die Aufenthaltsqualität zu steigern.

Ein umfassendes Konzept für den Alten Markt ist laut Frau Kolesnyk erst sinnvoll, wenn die Umgebungsbebauung abgeschlossen ist.

Der Vorsitzende stellt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** mit 2:5:1 abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den geänderten Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Klimaanpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Alten Markt und die ihn umgehenden Straßen zu ergreifen. In einem ersten Schritt soll der Oberbürgermeister einen Maßnahmenplan erarbeiten, ~~der den Stadtverordneten im Februar 2023 zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt wird~~ **über dessen Erstellung im KUM- und SBWL-Ausschuss regelmäßig berichtet wird.**

Folgende Maßnahmen sollen in den Planungen betrachtet werden:

1. Planungen von Baumpflanzungen unter Berücksichtigung baumphysiologischer, leitungstechnischer und denkmalrechtlicher Belange inklusive Vorbereitung der dafür notwendigen Änderungsverfahren der rechtsgültigen Bebauungspläne SAN-P 10 „Landtagsneubau“ und SAN-P 18 „Friedrich-Ebert-Straße/Steubenplatz“.
2. Gestaltung von Pflanzflächen neben der Haupteingangstreppe der Nikolaikirche mit Einfassungen, die als Sitzmöglichkeit dienen.
- ~~3. Anbringung bankähnliche Holzstreben auf die am Alten Markt vorhandenen quadratischen Steinpoller. Dabei ist auf eine DIN-gerechte Sitzhöhe zu achten.~~
4. Erweiterung des Sitzangebots durch mobile Möblierung in den Sommermonaten.

# 22/SVV/0730

## Aufenthaltsqualität auf dem Alten Markt klimaanpassend weiterentwickeln

Landeshauptstadt Potsdam

## 22/SVV/0730

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Klimaanpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Alten Markt und die ihn umgehenden Straßen zu ergreifen. In einem ersten Schritt soll der Oberbürgermeister einen Maßnahmenplan erarbeiten, der den Stadtverordneten im Februar 2023 zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt wird.



# Status Quo



# Status Quo



# Punkt 1 – Planung von Baumpflanzungen

- Baumpflanzungen derzeit durch Bautätigkeiten nicht sinnvoll
- Empfehlung: Umsetzung der Pflanzungen nach Abschluss der Hochbauarbeiten



# Punkt 2 – Bepflanzung der Viertelkreise vor der Nikolaikirche

- konkrete Überlegungen für die Umsetzung laufen bereits



# Punkt 3 – Granitquader als Sitzmöglichkeit

- bereits Befassung mit dem Thema in der SVV mit Vorlage 21/SVV/1128 → zurückgezogen in SVV am 01.06.2022
  - Funktion der Granitquader: Straßenbegrenzung, daher Mindesthöhe vorgegeben, wäre mit Holzauflage noch höher -> für ein Tieferlegen der Quader sind keine Haushaltsmittel vorhanden
  - urheberrechtliche Probleme
- Punkt wird nicht zugestimmt



# Zusammenfassung 21/SVV/1128

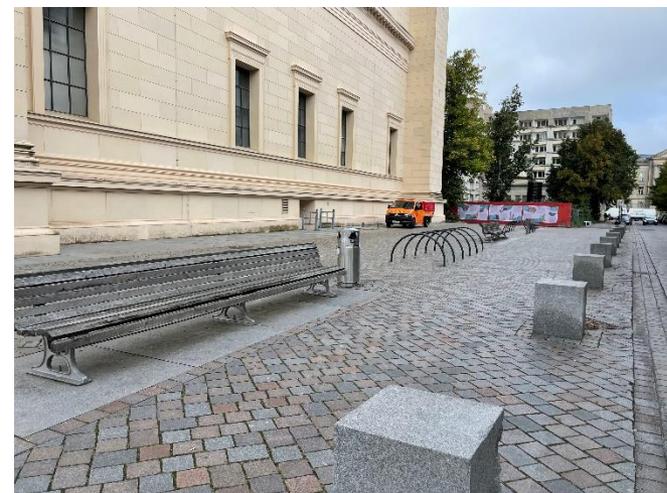


- Holzauflagen nicht praxisbewährt
- freiwillige Aufgabe
- nicht im Haushalt eingeplant
- belastet künftige Haushalte durch höheren Pflege- und Unterhaltungsaufwand
- fehlende Erforderlichkeit: bereits jetzt gut angenommen



# Punkt 4 – mobile Sitzmöglichkeiten

- Es stehen keine Gelder im Haushalt für die Anschaffung sowie Unterbringung im Winter zur Verfügung.
- Vergrößerung der Bänke vor dem Landtag ist geplant



# Punkt 5 – Baumpflanzungen und Aufstellung von Kübelpflanzen - Ergänzungsantrag



- Zu Baumpflanzungen Verweis auf Beantwortung des Punkt 1
- Es stehen keine Gelder für die Anschaffung, Pflege sowie Unterbringung im Winter von Pflanzkübeln zur Verfügung



# Fazit



- Grundsätzlich wird die Intention des Antrags befürwortet unter Voraussetzung, dass die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden.
- Ausnahme ist Punkt 3, das Aufbringen von Holzstreben auf den Steinquadern und DIN-gerechte Sitzhöhe ist abzulehnen.
- Die Erarbeitung eines Maßnahmenplans wird nicht für erforderlich gehalten, da die Verwaltung sich schon mit dem Thema befasst.
- Die Verwaltung wird über die weitere Entwicklung um KUM berichten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!